

Uniontheater. Unser meistgelesenster Schriftsteller Karl May ist nun auch verfilmt worden und bringt das heute Dienstag einsetzende Programm, das 6aktige Filmdrama „Die Todeskarawane“ nach dem gleichnamigen Romankapitel „Von Bagdad nach Stambul“. Spannend und episodенreich, wie alle Mayschen Werke ist auch der Film, der abwechselnd bald in den prächtigen Gemächern, bald in der weiten Sandwüste Arabiens spielt. Eine prachtvolle Szene, die sich in ihrer eindringlichen Schlichtheit und doch dramatischen Wucht tief einprägt, ist der Beginn der Todeskarawane. Nach Kerbela geht der fanatische Orientale, wenn er den Tod herannahen fühlt, um dort zu sterben. Das soll nach Karl Mays Schilderung einer der stärksten Eindrücke seines Lebens gewesen sein, dieser wilde Todesfanatismus, der dem Islam seine ungeheure Stoßkraft gegeben hat. So wie man es als Kind erträumt, sieht man die Bilder über die Leinwand ziehen. Weiters bringt der Spielplan das köstliche Lustspiel „Wally nachtwandelt“ und die Naturaufnahme „Volkstrachtenfest“.

Aus: Grazer Mittags-Zeitung, Graz. 8. Jahrgang, Nr. 149, 05.07.1921, S. 2.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, November 2018